

Markus Hasler trotzdem zufrieden

Langlauf: Erstmals in diesem Winter keine Weltcup-Punkte für den Eschner (Rang 37) – Sieg an Per Eloffsson

Beim dritten Weltcup-Einsatz dieses Winters blieben Markus Hasler erstmals Weltcup-Punkte verwehrt. Der Eschner erreichte in Santa Caterina (It) über 15 km in der freien Technik den 37. Rang. Hasler zeigte sich trotzdem zufrieden. Stephan Kunz, der zweite Liechtensteiner Elite-Langläufer, trainiert derzeit im Oberengadin.

Toni Nötzli aus Santa Caterina

Markus Hasler fällt beinahe in frühere Gewohnheiten zurück. Diese heissen Schnellstarts. Auf der überaus schwierigen Strecke im Tal, das zum Gaviapass hinauf führt, lag er nach 1,3 km an 8. Stelle. Nach einem Drittel der Distanz wurde der Eschner noch immer an 14. Stelle geführt. Dann kam die Busse für den Übermut. Mit den 45. resp. 51. Abschnittszeiten rutschte Hasler in der Rangliste nach hinten. Nur 7,5 Sekunden trennten ihn am Schluss vom 30. Platz, der ihm wenigstens noch einen Weltcup-Zähler eingetragen hätte. «Mein Ziel lautete, in die Punkteränge zu laufen», stellte der Liechtensteiner fest.

Positives Zeichen

Dabei hatte es Hasler nicht einmal auf einen Schnellstart angelegt gehabt. Das Vorhaben lautete ursprünglich, in einem hohen Rhythmus ein schönes Tempo ruhig zu laufen. Dass er sehr zügig unterwegs war, ohne dies richtig zu merken, muss als positives Zeichen gewertet werden. Gegen Ende der ersten der zwei Runden merkte Hasler dann, dass er an Tempo verlor: «Ich versuchte ruhig zu bleiben. Aber ich merkte auch, dass ich



Markus Hasler bestätigte in Santa Caterina seine gute Form.

nicht mehr schön auf den Ski stand. Schade, dass ich schliesslich ausserhalb der Weltcup-Punkteränge blieb.» Dass er mit seinem schnellen Start in der Höhenlage von 1720 m ein gewisses Risiko einging, das durch die steilen Anstiege noch vergrössert wurde, war auch Hasler klar. Aber die günstige Bilanz beruht auf zwei anderen Tatsachen. Erstens spielte der Körper ein weiteres Mal mit, und zweitens zeigte die erste

Runde, dass mit Markus Hasler weiterhin zu rechnen ist.

Gewonnen wurden die Wettkämpfe in Santa Caterina bei den Damen über 10 km in der freien Technik von Julia Tschepalowa (Russ) und bei den Männern über 15 km in der freien Technik von Per Eloffsson (Sd).

Resultate

Santa Caterina (It). Langlauf-Weltcup. Männer. 15 km (freie Technik): 1. Per Eloffsson (Sd)

37:04,2. 2. Vincent Vittoz (Fr) 8,1. 3. Tor Arne Hetland (No) 14,6. 4. Achim Walcher (Ö) 20,8. 5. Kristen Skjeldal (No) 21,8. 6. Johann Mühlegg (Sp) 26,7. 7. Fulvio Valbusa (It) 28,3. 8. Maurizio Pozzi (It) 28,6. 9. Christian Hoffmann (Ö) 32,5. 10. Sergej Dolidowitsch (WRuss) 34,6.
Ferner: 32. Patrick Rölli (Sz) 1:21,6. 37. Markus Hasler (Lie) 1:26,8. 47. Wilhelm Aschwanden (Sz) 1:37,1. – 85 klassiert.

Weltcup (3/20): 1. Eloffsson 200. 2. Alsgaard 160. 3. Vittoz 116. 4. Valbusa und Odd-Björn Hjeltneseth (No), je 100. 6. Skjeldal 98. 7. Sami Repo (Fi) 93. 8. Hetland 89. 9. Frode Estil (No) 80. 10. Mühlegg 74. Ferner: 34. Hasler 16. 43. Aschwanden 10. – 56 klassiert.

Frauen. 10 km (freie Technik): 1. Julia Tschepalowa (Russ) 26:09,5. 2. Stefania Belmondo (It) 25,4. 3. Larissa Lasutina (Russ) 1:04,7. 4. Katerina

Neumannova (Tsch) 1:06,7. 5. Olga Sawjalowa (Russ) 1:07,2. 11. Brigitte Albrecht (Sz) 1:46,1. – 62 klassiert.

Weltcup (3/20): 1. Belmondo 220. 2. Tschepalowa 182. 3. Varis 180. 4. Lasutina und Smigun, je 150. 6. Neumannova 135. 7. Skari Martinsen 130. 8. Danilowa 100. 9. Gawriljuk 84. 10. Valbusa 79. Ferner: 21. Albrecht 24. – 48 klassiert.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Stephan Kunz trainiert in Surlej

Liechtensteins Langlaufteam weilt im Oberengadin

Nach seinem gestrigen Einsatz am oberitalienischen Feiertag des heiligen Ambrosius kehrten Markus Hasler, Trainer Emil Hoch und Serviceman Fabio Ghisaffi ins Oberengadin nach Surlej zurück, wo sie nach der Rückkehr aus Norwegen auch das dritte Weltcuprennen dieses Winters vorbereitet hatten. Dort wartete das vierte Mitglied des Teams auf sie, Stephan Kunz, dessen angerissene dritte Rippe auf der rechten Brustseite einen Renneinsatz noch nicht zulässt.



Das Comeback von Stephan Kunz verzögert sich noch.

Toni Nötzli

Aber nach einer ersten Woche intensiver Pflege konnte der Triesenberger bereits wieder die Langlaufski hervor nehmen. «Zuerst bin ich wie ein Tourist durch die Gegend gelaufen.» Mittlerweile kann der Gesamt-Siebente des letzten Weltcups ein etwas höheres Tempo anschlagen, aber kraftvolle Stockeinsätze sind noch nicht möglich.

Noch immer steht nicht genau fest, wie und weshalb sich Stephan Kunz den Rippenbruch zuzog. Seine Vermutung geht dahin, dass das Übel von

einem Sturz vor zwei Jahren her rührt und sich die Angelegenheit erst im November im Trainingslager in Kiruna (Sd) durch eine unbedachte oder unbeabsichtigt starke Bewegung verschlimmerte. Im Oberengadin fand Kunz in Volker Müller einen erfahrenen Chiropraktiker, der ihm bei den ersten Regenerationsmassnahmen zur Seite stand. Der Therapeut des österreichischen Langlauf-Teams hielt sich zufällig in St. Moritz auf. «Er hat schon den Tennis-Star Boris Becker behandelt. Jetzt musste er halt mit mir Vorlieb nehmen.» Mit diesen Worten zeigte Kunz auf, dass er trotz all seinem Pech den Humor nicht ganz verloren hat.

«Man muss Stephan zurück halten. Am liebsten würde er schon wieder Rennen bestreiten», mahnte Trainer Emil Hoch zu Geduld. Doch auch sein Athlet hat begriffen, dass sich mit Ungeduld nichts erzwingen lässt. «Der Heilungsverlauf ist gut. Es geht von Tag zu Tag besser», hielt Stefan Kunz fest. Aber auch: «Es ist noch viel Geduld nötig. Solange der Bruch nicht gut verheilt ist und ich das Gefühl habe, wieder in Form zu sein, verzichte ich auf die Teilnahme an Wettkämpfen. Zuerst will ich anständig trainieren. Davos stellt deshalb für mich noch kein Thema dar.»

Sofern Davos als Ersatz für Seefeld (Ö) einspringt, wird sowohl am 17. Dezember wie auch drei Tage später beim «ordentlichen» Weltcuprennen im Landwassertal lediglich Markus Hasler am Start sein. Es ist nicht völlig auszuschliessen, dass Stephan Kunz an einem der Sprints zwischen Weihnachten und Neujahr (Garmisch-Partenkirchen und/oder Engelberg) teilnimmt. Ansonst ist mit seinem Comeback bei den vorolympischen Testwettkämpfen in der ersten Januar-Hälfte in Salt Lake City zu rechnen.

«Zwischen den Läufen ruhiger bleiben»

Marco Büchel für den Riesenslalom in Val d'Isère optimistisch – Jürgen Hasler will Abfahrts-Weltcup-Punkte

Die derzeitige nicht gerade winterliche Wetterlage macht auch vor Val d'Isère nicht halt. Wegen Wärme und entsprechend weicher Piste ist das gestrige Abschlusstraining zur ersten europäischen Abfahrt abgesagt worden. Jürgen Hasler nahm gelassen und strebt heute Weltcup-Punkte an. Am Sonntag wird es dann für Marco Büchel, der die Abfahrt auslöst, mit dem dritten Saison-Riesenslalom ernst. Der Balzner will dabei – wie gewohnt – ganz vorne mitmischen.

Robert Brüstle

«Die Abfahrt in Val d'Isère ist eher was für Speed-Spezialisten. Von da her habe ich mir nicht viel ausgerechnet und ich werde auf das heutige Rennen verzichten», berichtet Marco Büchel, der dafür morgen beim Riesenslalom wieder ganz vorne dabei sein will: «Ich habe jetzt zwei Tage in Davos trainiert und die Form passt. Es lässt sich nichts erzwingen, aber ein Platz unter den ersten fünf stecke ich mir immer als Ziel – alles was darüber hinaus geht, wäre natürlich auch schön.» Dass der Balzner das Zeug dazu hat, hat er ja schon

des öfteren eindrücklich unter Beweis gestellt. Zuletzt in Park City, als er nach dem ersten Lauf – trotz nicht gerade optimaler Sichtbedingungen – auf Rang vier zu finden war. Der zweite Lauf ist Büchel danach nicht nach Wunsch gelungen und er rutschte auf den immer noch guten neunten Platz zurück. «Ich muss zwischen den Durchgängen einfach etwas ruhiger und lockerer bleiben.» Als kleines Manko könnte sich morgen der Schuh auswirken. «Mir ist beim Riesen-Training in Beaver Creek die Schale des Rennschuhs gerissen. Das ist zwar ärgerlich, aber der Ersatzschuh ist fast gleich gut – das wird schon hinhalten», will Marco Büchel nichts von einer Ausrede wissen. Falls sich die schon auf morgen angekündigten tieferen Temperaturen («das wäre mir mehr als recht») nicht einstellen, hofft der Balzner auf eine Pistenpräparierung die ihm entgegen kommt: «Falls es so warm bleibt, hoffe ich, dass die Rennstrecke mit Salz bearbeitet wird. Da habe ich das optimale Material dafür.»

Als zweiter LSV-Läufer geht Achim Vogt, von dem nach dem Ausfall in Park City (1. Durchgang) sicher eine Steigerung zu erwarten ist, an den Riesenslalom Start.



Marco Büchel ist «heiss» auf seinen dritten Saisoneinsatz in seiner Paradedisziplin, dem Riesenslalom.

Jürgen Hasler auf Weltcup-Punktejagd

Wegen zu warmen Wetters und entsprechend weicher Piste wurde gestern das Abschlusstraining zur ersten europäischen Abfahrt in Val d'Isère abgesagt. Da auf heute Samstag

aber kältere Temperaturen angesagt sind, sollte das Rennen (Start 10.30 Uhr) wie geplant durchgeführt werden. Am Start befindet sich auch Jürgen Hasler, der beim Donnerstag-Training auf den 29. Rang kam. «Mir ist im Flachstück ein Fehler unterlaufen, der mir sehr

viel Zeit gekostet hat. Die technischen Teilstücke habe ich hingegen sehr gut erwischt. Ich gehe daher sehr optimistisch ins heutige Rennen und peile Weltcup-Punkte, die mir in Übersee versagt geblieben sind, an, gibt sich Hasler zuversichtlich und hofft wie Marco Büchel auf kältere Temperaturen: «Unten ist die Piste sehr feucht und von Läufer zu Läufer ergeben sich daher mehr Schläge – was natürlich für meine höhere Startnummer nicht von Vorteil ist. Von daher ist es klar, dass ich auf kälteres Wetter hoffe.»

Resultate

Val d'Isère (Fr). Training zur Weltcup-Abfahrt von Val d'Isère (Donnerstag): 1. Josef Strobl (Ö) 1:49,68. 2. Fritz Strobl (Ö) 0,03. 3. Silvano Beltrametti (Sz) 0,25. 4. Kristian Ghedina (It) 0,28. 5. Didier Cuche (Sz) 1,01. 6. Christian Greber (Ö) 1,03. 7. Hermann Maier (Ö) 1,20. 8. Pierre-Emmanuel Dalcin (Fr) 1,48. 9. Daron Rahvles (USA) 1,62. 10. Franco Cavegn (Sz) 1,68. 11. Stephan Eberharter (Ö) 1,91. Ferner: 13. Andreas Schifferer (Ö) 2,08. 17. Werner Franz (Ö) 2,38. 29. Jürgen Hasler (Lie) 3,22. 30. Didier Defago (Sz) 3,31. 32. Rolf von Weissenfluh (Sz) 3,46. 36. Bruno Kernen (Sz) 3,58. 46. Ambrosi Hoffmann 4,57. 55. Markus Herrmann (Sz) 5,51. 56. Claudio Coltenberg 5,62.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Val Gardena abgesagt

SKI-ALPIN: Die Weltcup-Abfahrt der Männer von Val Gardena, die am nächsten Samstag (16.) hätte stattfinden sollen, ist wegen Schneemangels abgesagt worden. Sie wird mit grosser Wahrscheinlichkeit in Val d'Isère nachgeholt.

Durch den Schneemangel und die warmen Temperaturen in den Alpen ist zur Zeit vieles in der Schwebe. So sieht es danach aus, dass auch der Riesenslalom von Alta Badia (17.) nicht ausgetragen werden kann.

REKLAME



AKTION PRO SKI
Verlosung
November

Gewinn-Nummer
Los-Nr.

1807